

## Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung

Die genetische Sprechstunde und die genetische Diagnostik werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Bei privat Versicherten wird die Beratung in der Regel erstattet, es ist aber sinnvoll, vorab die Kostenübernahme für eine genetische Diagnostik zu klären. Gerne erstellen wir hierfür vorab einen Kostenvorschlag.

## Unsere Empfehlung

Dieser Flyer bietet Ihnen erste allgemeine Informationen. Bitte sprechen Sie auf jeden Fall mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.

## Vereinbaren Sie gerne einen Termin in Ihrer Nähe

### Berlin

MVZ Humangenetik  
Limbach Berlin  
Tel.: +49 30 8872900-00

### Frankfurt

Limbach Genetics  
MVZ Humangenetik Frankfurt  
Tel.: +49 69 669003-367

### Gießen

Limbach Genetics  
MVZ Humangenetik Frankfurt  
Zweigpraxis Gießen  
Tel.: +49 641 96986830

### Karlsruhe

MVZ Labor PD Dr. Volkmann  
und Kollegen  
Tel.: +49 721 850000

### Mainz

Medizinische Genetik Mainz  
Tel.: +49 6131 27661-13

### Dachau

Limbach Genetics  
MVZ Humangenetik München  
Zweigpraxis Dachau  
Tel.: +49 89 6250288-0

### Bremen

Limbach Genetics  
MVZ Humangenetik Bremen  
+49 421 346 743-40

### Freiburg

MVZ Clotten Oltmannsstraße  
Zweigpraxis Humangenetik  
Tel.: +49 761 389272-0

### Heidelberg

MVZ Labor Dr. Limbach  
& Kollegen  
Tel.: +49 6221 3432-263

### Leipzig

Praxis für Humangenetik  
Tel.: +49 341 99398491

### München

Limbach Genetics  
MVZ Humangenetik München  
Tel.: +49 89 6250288-0

### Ingolstadt

Limbach Genetics  
MVZ Humangenetik München  
Standort Ingolstadt  
Tel.: +49 841 993698-01

### Passau

Limbach Genetics  
MVZ Humangenetik München  
Zweigpraxis Passau  
Tel.: +49 851 988663-0

 **Medizinische Genetik Mainz**

**Medizinische Genetik Mainz**  
Haifa-Allee 38 | 55128 Mainz  
www.medgen-mainz.de

LIMBACH  GRUPPE

## Erblicher Darmkrebs

Erkrankungsrisiko frühzeitig erkennen  
mittels genetischer Diagnostik



## Erblicher Darmkrebs

Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebsarten in Deutschland. Bei ca. 5-10 % der Erkrankten handelt es sich um eine erbliche Darmkrebserkrankung. Dies bedeutet, dass aufgrund einer Genveränderung in allen Körperzellen ein erhöhtes Risiko für Darmkrebs und ggf. auch für eine Krebserkrankung in anderen Organen besteht. HNPCC (hereditäres nicht-Polyposis-assoziiertes kolorektales Karzinom, auch als Lynch-Syndrom bezeichnet) ist dabei die häufigste Form des erblichen Darmkrebses.

Wenn es sich um erblichen Darmkrebs handelt, können auch andere Familienmitglieder, wie beispielsweise die Nachkommen der Betroffenen/Erkrankten, ein deutlich erhöhtes Erkrankungsrisiko haben.

## Kriterien für den Verdacht auf erblichen Darmkrebs

Ihr behandelnde/r Ärztin/Arzt wird mit Ihnen der Frage nachgehen, ob ein Verdacht auf erblichen Darmkrebs vorliegt.

Es besteht der Verdacht auf eine erbliche Darmkrebserkrankung, insbesondere wenn:

- mehrere Personen in der Familie an Darmkrebs und/oder anderen Krebserkrankungen erkrankt sind
- die Krebserkrankung in jüngerem Alter, z. B. vor dem 50. Lebensjahr, erfolgt.

Trifft einer der genannten Punkte auf Sie zu, kann es sinnvoll sein, eine genetische Sprechstunde zu besuchen. Dort wird beurteilt, ob eine familiäre Veranlagung für Darmkrebs vorliegt und ob eine weiterführende genetische Diagnostik für Ihren Fall sinnvoll ist.

## Was sind die Vorteile der genetischen Sprechstunde und Diagnostik?

- Es können gezielte Früherkennungs- und Präventionsmaßnahmen getroffen werden, z. B. eine jährliche Darmspiegelung (Koloskopie).
- Das Erkrankungsrisiko für nahe Familienangehörige kann ermittelt werden.
- Liegt bereits eine Erkrankung vor, kann die genetische Untersuchung Hinweise auf die beste Therapie geben.
- Bei Nachweis einer erblichen Darmkrebserkrankung können gesunde Angehörige sich frühzeitig prädiaktiv (voraussagend) auf die genetische Veränderung untersuchen lassen. So kann eine individuelle Risikostratifizierung erfolgen.

## Wie läuft die humangenetische Sprechstunde ab?

In einem ausführlichen Gespräch mit einem Facharzt/ einer Fachärztin für Humangenetik, wird geprüft, ob bei Ihnen bzw. in Ihrer Familie eine erbliche Veranlagung für Darmkrebs wahrscheinlich ist. Ist dies der Fall, klärt Sie der Arzt/die Ärztin über die möglichen weiterführenden Untersuchungen und deren Bedeutung auf, damit Sie entscheiden können, ob Sie eine Abklärung möchten. Die Untersuchungen werden an einer Blutprobe durchgeführt. Die Beratung schließt auch eine Risikoeinschätzung für weitere Personen Ihrer Familie ein.

Nachkommen einer betroffenen Person können mit einer Wahrscheinlichkeit von

**50%**

bei der häufigsten Vererbungsform ebenfalls Anlageträger/in sein.

**5-10%**

der Erkrankungen sind erblich bedingt.

Bitte reichen Sie folgende Unterlagen ein:

- Vorbefunde
- Anmeldebogen und Einverständnis zur Beratung
- Versicherungskarte (gesetzlich Versicherte)
- Kenntnis der Krankengeschichte
- Angaben zur familiären Krankengeschichte